



ÄRPSLIZELLER



Turnfahrt der Turnerinnen Lampenberg



Einblick in die Spielgruppe

INHALT

Editorial	1
Abschieds- gottesdienst Pfarrerin Rosina Vischer-Christ	2
MTV - Turner- reise 2024	5
Turnfahrt der Turnerinnen Lampenberg	7
Einblick in die Spielgruppe	9
Liestaler Lichternacht	10
Sommernachts- konzert	12
Interviews gewählte Gemeinderäte	13
Schule Lampenberg	14

EDITORIAL

Neue Redaktorin

et. Ab der Dezemberausgabe hat das Redaktionsteam des Ärpslizellers ein neues Mitglied: Fabienne Schweizer. Sie ist in Liestal aufgewachsen, hat aber durch ihren Ehemann Silvan den Weg auf den Lampenberg gefunden und wohnt hier seit 2019. Sie ist Primarlehrerin, hat im Moment aber eine Babypause. Mittlerweile ist sie Mutter von zwei kleinen Kindern: Ihre Tochter Elea wird im Oktober 4 Jahre alt, ihr Söhnchen Lio kam dieses Jahr im Juni auf die Welt. Fabienne wünschte schon früh, auf dem Lande zu leben. Da passt unser

Dorf durchaus. Auch als Primarlehrerin wirkte sie bisher auf dem Lande in einer Kreisschule. Ausserdem ist sie sportlich aktiv, hobbymässig betreibt sie im TV Liestal Geräteturnen, hat aber auch hier momentan Babypause; vielleicht bis nächsten Sommer.

Ich wünsche Fabienne viel Freude und Erfolg als Mitarbeiterin bei unserer Dorfzeitung.



ABSCHIEDSGOTTESDIENST PFARRERIN ROSINA VISCHER-CHRIST



er. Am Sonntag, 28. August 2024 war die Kirche Hölstein gefüllt mit Menschen, die unserer Pfarrerin Rosina Vischer-Christ ihre Sympathie,

Dankbarkeit, Verbundenheit zeigten an ihrem Abschiedsgottesdienst. Nach siebzehn Jahren grossem Einsatz in unserer Evang.-ref. Kirchge-

meinde, unzähligen Begegnungen mit Feste feiernden, trauernden, Lagerleben geniessenden, Israel-Reisenden, zu unterrichtenden Menschen jeden Alters führt ihr Leben sie weiter. Nicht nur beruflich wird unsere langjährige Pfarrerin eine neue Herausforderung annehmen, auch privat hat sie mit ihrer Heirat einen grossen Schritt getan. Gerne lassen wir sie nicht gehen, freuen uns aber von Herzen mit ihr, dass viele neue Türen für sie und ihren Ehemann Christoph sich öffnen werden.

Ganz wie es ihre Art ist, liess sie sich nicht nur feiern. Alle Anwesenden durften während des Gottesdienstes ihrer Predigt über den Auszug aus Ägypten aus 2. Mose und ihren Gedanken dazu für sich persönlich

und auch für uns als Kirchgemeinde lauschen. In der Geschichte wird erzählt, wie Moses und die Israeliten Altbekanntes verlassen und einer ungewissen Zukunft entgegen gehen. Sie mussten lernen, als ehemalige Sklaven freie Menschen zu werden, Umwege zu machen, sich auf Gott zu verlassen. Wertvolles haben sie mitgenommen von ihrer altbekannten Wohnstatt, so auch die Gebeine ihres Ahnen Josef. Was nehmen wir mit? Auch als Kirchgemeinde tragen wir weiter von dem was war. Es gilt abzuwägen was wertvoll ist, was ein «alter Zopf», der getrost abgeschnitten werden kann. Was wir täglich und besonders auch in neuen Situationen brauchen, sind Gottes Wort und unsere Mitmenschen. «Wenn zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, bin ich mitten unter ihnen». Das spüren wir, wenn wir uns miteinander freuen, einander helfen. Hinter Rosina Vischer-Christ liege nicht Sklaverei, sondern eine gesegnete Zeit. Sie ist überzeugt, dass Gott sie weiterführen wird und auch uns in der Kirchgemeinde.

Pfr. R. Hadorn, Pfrn R. Vischer-Christ,
Kipfl. Rajini Puvirajasingam sprechen Fürbitten



Katharina Gysin, Stv. für Kirchratspräsident Pfr. Christoph Herrmann überbringt mit wertschätzenden Worten einen Blumenstrauß, der die Früchte von Rosina Vischer-Christ's Arbeit in unserer Kirchgemeinde und im Tal symbolisieren möge.

Charlie Gaugler als Vertreterin der politischen Gemeinden Bennwil/Hölstein/Lampenberg bedankte sich bei unserer Pfarrerin für ihr Mittragen in den Gemeinden, ihre Begleitung, Einfühlsamkeit und

Herzlichkeit. Wie ihr Licht für uns geleuchtet habe während siebzehn Jahren, möge ihr als Symbol dafür, ein schönes Kerzengesteck zur Erinnerung leuchten.

Nach seinem Trompeten-Spiel trat Kirchenpflegs-Vizepräsident Stefan Schiegg nach vorne. Er habe sich als Mathematiker seine diesbezüglichen Gedanken zu Rosina Vischer-Christ's Arbeit gemacht und ausgerechnet, dass sie 26'775 h angestellt war in unserer Kirchgemeinde. Das würde bei einem durchschnittlichen Marschtempo von 3km/h ausgereicht haben um die Erdkugel zweimal zu umrunden. Statt dessen war die begeisterte Wanderin mit Menschen unterwegs in unserer Kirchgemeinde, hat sie begleitet, war tiefgründig, total verlässlich, habe mit einer Selbstverständlichkeit oft zusätzliche Arbeit übernommen neben ihrem vollen Pensum. Da die Wanderwege unserer geschätzten Pfarrerin und der Kirchgemeinde sich nun trennen würden, überreichte er ihr mit Dank für ihren tatkräftigen Einsatz im Namen der Kirchgemeinde einen Gutschein für Hüttenübernachtungen auf künftigen frohen Wander-Kilometern und beste Wünsche für ihre Zukunft.

Auch Pierina Maurer-Imhof aus Bannwil wollte Rosina nicht ziehen lassen, ohne ihr die grosse Wertschätzung und Dankbarkeit in von Herzen kommenden Worten auszudrücken. Die beiden haben sich 2007 gleich zu Beginn kennengelernt bei einem Lager für 1.-5.-Klässler, wo sich Rosinas



grosses Organisationstalent, ihre Herzlichkeit und kostenbewusste Lagerführung gezeigt habe. Drei Monate nach Amtsantritt habe sie beim Sterben von Pierinas Schwester sie und ihre Familie stark unterstützt. Pierina sagte ihrerseits Unterstützung im Konfirmanden-Lager zu.

Mit ihrer Empathie und beeindruckenden Ruhe habe Rosina die Kinder erreicht. Aber auch physisch habe sie für das Wohlbefinden ihrer Schützlinge gesorgt, sie habe für die stets hungrigen Kinder immer genügend Essen dabei gehabt. Durch persönliche Gespräche seien Bande geknüpft worden und wie Pflanzen, habe Rosina sie zu Jugendgruppenleitern herangezogen. Vorbild sei ihr lösungsorientiertes Handeln gewesen, ihr Herz für Mitmenschen, ihr ansteckendes Lachen und die offene Tür ihrer Wohnung. Sehr geschätzt haben viele die tollen Kinderangebote, Krippenspiele, Gemeindefestwochenenden in Montmirail, Israel-Reise, Essenseinladungen die

Rosina initiiert habe. Pierina dankte ihr für die Begleitung der Kirchgemeinde und für siebzehn Jahre Aufbau!

Nach all diesen Dankesworten, stimmigen Liedern und eindrücklichem Trompeten- und Orgelspiel wurden die Gäste zu einem anschliessenden «Apéro riche» eingeladen ins Gemeindehaus. Bei der Kirchenpforte verteilten Rosinas Nichten und Neffen Salz, Brot würden wir beim Apéro finden, meinte die Pfarrerin, ganz nach dem alten Brauch beim Einzug in ein neues Heim, mit Brot und Salz beschenkt zu werden.

Beim reichhaltigen Apéro, wohl dem letzten Schmaus mit Rosina Vischer-Christ, gab es trotzdem viel zu lachen und zu geniessen.

Das Ehepaar Rosina und Christoph Vischer-Christ freut sich auf ihre kirchliche Trauung am Samstag 31.8.2024 in der Kirche Bannwil.

(Fotos von Guido Schärli Hölstein und Doris Erni)

